

Aus der ACK Niedersachsen



Wir haben es in diesem Jahr alle am eigenen Leib erlebt. Vieles fiel aus. Das galt auch für die Arbeit der ACK Niedersachsen. Allerdings heißt das nicht, dass uns nichts bewegt hat oder nichts entschieden wurde. Die ein oder andere Corona-Mail mit aktuellen Vereinbarungen zwischen dem Land und den Kirchen hat Euch ja beispielsweise erreicht. Es tut mir leid, sollten sie hier und da Verwirrung ausgelöst haben. Manches war – kaum verschickt – auch schon fast wieder überholt. Trotzdem habe ich mich um eine hilfreiche Informationspolitik bemüht.

Die Delegiertenversammlung im Frühjahr konnte leider nicht stattfinden. Es hatte eigentlich um das Thema Antisemitismus gehen sollen. Professorin Dr. Ursula Rudnick stellte ihr Referat in Schriftform zur Verfügung. (Auf Anfrage leite ich es sehr gern weiter). Die Referentin differenzierte unterschiedliche Begründungsformen des Antisemitismus (A). So ließe sich religiös, sozial, politisch, nationalistisch oder rassistisch motivierter A unterscheiden. Während der A in Deutschland bis in die 1980er Jahre kontinuierlich zurückgegangen sei, ließe sich seither in Wellen eine Zunahme beobachten. Seit 2016 zeige „ein Drittel der Bevölkerung zumindest antisemitische Tendenzen“. In 2021 soll das Thema noch einmal auf die Tagesordnung kommen.

Für das Jahr 2021 wurde übrigens eine Kampagne gestartet. Titel „#beziehungsweise – jüdisch und christlich: näher als du denkst“. Die Kampagne regt an, die Gemeinsamkeiten zwischen Judentum und Christentum in den Blick zu nehmen. Es gibt jeden Monat ein neues Plakat bzw. ein neues Thema. Geeignet für Schaukästen, Bibelgespräche, Internetseiten... Eine gelungene Maßnahme, um Antisemitismus etwas entgegen zu setzen. URL: <https://www.juedisch-beziehungsweise-christlich.de/>

Für die Novembertagung stand das Thema „500 Jahre Täuferbewegung 2025“ auf dem Programm. Professorin Dr. Andrea Strübind hielt dazu das Hauptreferat. Leider konnte auch diese Veranstaltung nicht wie geplant live in der Oldenburger Baptistengemeinde stattfinden. Sie fiel aber auch nicht aus, sondern wurde per Zoom abgehalten. Der gewohnt engagierte und sachkundige Darstellung von Andrea Strübind tat das keinen Abbruch. Der rege Austausch der Delegierten zeugte von dankbarem Interesse. Der Reader des ersten Themenjahres („gewagt! mündig leben“) war vorab allen Abgeordneten zugegangen und bildete eine gute Grundlage. Ich hoffe sehr, dass dieses Heft in den Gemeinden bekannt ist und genutzt wurde.

Themenjahr

20

gewagt! **mündig leben**



Herausgeber: 500 Jahre Täuferbewegung 2025 e.V.

„Gewagt! 500 Jahre
Täuferbewegung“
1525–2025

(s. Abbildung) Es lohnt sich, aus dieser Quelle zu schöpfen. Es sind noch Exemplare erhältlich unter: <http://www.taeuferbewegung2025.de/materialsammlung>. Gemeinden, die einen Gottesdienstentwurf oder Predigten zu dem Thema haben möchten, können sich an mich wenden. Die Beschäftigung mit unseren Wurzeln kann ein wertvoller Beitrag für aktuelle

Frucht sein. Im nächsten Jahr lautet das Thema übrigens: gewagt! gemeinsam leben. Auch hier gibt es sicher noch Spannendes zu entdecken.

Martin Seydlitz